

Inhalt

Vorwort	VII
<i>Einleitung: Pädagogische Forschungsmethoden</i>	1
Zur Forschungslogik:	2
Phänomenologische Methode, Aporetik, Dialektik, Idolarkritik, Kategorialkritik, Normenforschung, Wirklichkeitsforschung	
Zur Forschungstechnik:	8
1. Methoden der Erfahrungsgewinnung: Unmittelbare und mittelbare Erfahrung, Beobachtung, Experiment, Literaturarbeit, Hermeneutik, Interviewtechnik	
2. Methoden der Darstellung	15

ERSTER TEIL ALLGEMEINE PÄDAGOGIK

I. Fundamentalpädagogik

<i>1. Die fundamentalen Begriffe (Phänomenologische Grundlegung)</i>	17
Pädagogik	17
Erziehung	22
Pädagogische Entscheidungen	36
Teilzielkonzepte	37
Grundfunktionen (Pflege, Bildung, Führung)	40
Gesamtzielkonzepte	48
Normenkritik	51
<i>2. Die fundierenden Werte (Axiologische Grundlegung)</i>	53
Die Werte	53
Die wertpädagogischen Fundamentalrelationen	59
Der religiöse Wert	60
Der ethische Wert	67
Der theoretische Wert	73
Der ästhetische Wert	77

Inhalt

Die sozialen Werte	82
Der technisch-ökonomische Wert	87
Die vitalen Werte	92
Axiologische Ergebnisse	94
Enkulturation, Charakterisation, Sozialisation, Emanzipation	95
<i>3. Das fundierende Menschenbild (Anthropologische Grundlegung)</i>	98
Was ist der Mensch?	99
Pädagogisch wesentliche Grundthesen der Anthropologie	102
Grundthesen der Anthropologie des Kindes	105
Die Rechte des Kindes (Die Erklärung der Vereinten Nationen vom 20. November 1959)	110
Erziehungsrecht	112
Möglichkeiten und Grenzen der Erziehung (Bildsamkeit)	116

II. Die wirkenden Faktoren (Pädagogische Ätiologie)

<i>1. Ursachen und Wirkursachen im Erziehungsphänomen</i>	123
<i>2. Die wirkenden Personen (die Dialog-Partner)</i>	129
Der Educandus	131
Der Erzieher	133
Die pädagogische Liebe	137
Der pädagogische Takt	141
Vertrauenswürdigkeit (Autorität)	143
Gerechtigkeit	146
Geduld	148
Heiterkeit und Humor	149
Berufsgefahren und Hygiene des Erzieherseins	150
<i>3. Die erziehungstragenden Gemeinschaften und Institutionen</i>	152
Die Familie	152
Mutter — Kind	156
Vater — Kind	161
Geschwister	163
Die gestörte Familie	167
Die Nachbarschaft und die Spielgruppe der Nachbarkinder	172
Kindergarten	174
Schulerziehung	177
Heimerziehung	183
Berufserziehung	185
Jugendgemeinschaften	188

Inhalt

Der Staat	190
Die Religionsgemeinschaften	192
<i>4. Die sachlichen Faktoren</i>	<i>193</i>
Die Natur	193
Die Kulturdinge	196
Die Publikationsmittel	198
Zu den einzelnen Publikationsmitteln	199
Zur Pädagogik der Publikationsmittel	204
Erziehung zum sinnvollen Gebrauch der Freizeit	205

III. Die Erziehungsmethoden (Typologie)

<i>1. Erziehungsstile (Pädagogische Idealtypen)</i>	<i>208</i>
Von der Einheitsmethode zum Individualstil	208
Die „Grundstile“ Eduard Sprangers	211
Zur Weiterentwicklung des Stillehre	214
<i>2. Erziehungswege (Pädagogische Realtypen)</i>	<i>216</i>
Die Präventivmethode	217
Die therapeutischen Erziehungsmethoden	219
Die Transformationsmethode	220
Das nichtdirektive Verfahren	224
Die Integrativmethode	226
Die Dominativmethode	228
Die wertpädagogische Methode	230
Die aszetische Methode	232
Die existentialpädagogische Methode	234
<i>3. Die Vieleinheitlichkeit des pädagogischen Weges</i>	<i>238</i>

IV. Die Erziehungsakte (Pädagogische Pragmatologie)

<i>1. Der pädagogische Akt im Felde des pädagogischen Bezuges</i>	<i>240</i>
<i>2. Die Akte des Erziehers</i>	<i>243</i>
Aktive Erzieherhandlungen	243
Aufsicht und Überwachung	243
Die Forderung: Befehl, Auftrag, Aufgabe	244
Rat (Beratung)	250
Die Bitte	252
Reaktive Erzieherhandlungen	253
Gebot und Verbot	254
Der inspiratorische Kreis: Drohung, Warnung, Ermahnung	257

Inhalt

Erinnerung	261
Die Bewertung: Lob und Tadel	261
Die außerordentlichen Erziehungsakte: Belohnung und Strafe	265
<i>3. Akte des Educandus mit Erziehungswirkungen</i>	<i>274</i>
Die vier Urformen des natürlichen Erziehungsgeschehens:	275
Gespräch (die helfende Aussprache) — Spiel — Arbeit — Feier	
Schülermitverantwortung	284
Wetteifer	286
Meditation	289
Lektüre	290
<i>4. Gesetze der praktischen Anwendung</i>	<i>291</i>

ZWEITER TEIL DIFFERENTIELLE PÄDAGOGIK (Einzelbereiche und -aufgaben der Erziehung)

I. Die Hauptaufgaben des formalen Aufbaus der Persönlichkeit

<i>1. Die Bereiche der Grundformung</i>	<i>294</i>
Gewöhnung	294
Anpassung	298
Ordnung	300
Disziplin	301
<i>2. Die Bereiche der Formung im personalen Oberbau</i>	<i>304</i>
Gemütsbildung (Entwicklung der Bindungsfähigkeit)	304
Gewissensbildung (Entwicklung der Verantwortlichkeit)	306
Urteilsbildung (Entwicklung der Kritikfähigkeit)	308
Willensbildung (Entwicklung der Entscheidungsfähigkeit)	310
Charakterbildung	313

II. Die Hauptaufgaben der materialen Erziehung

<i>1. Die zentrale Aufgabe der religiösen Erziehung</i>	<i>316</i>
Einführung in den Kreis der Agape	316
<i>2. Die Hauptaufgaben der Sozialerziehung</i>	<i>320</i>
Erziehung zur Ehrfurcht	320
Erziehung zum Frieden	326
Sexualerziehung	330

Eigentumserziehung	337
Erziehung zur Wahrhaftigkeit	340
<i>3. Die Hauptaufgabe der Individualerziehung</i>	<i>342</i>
Erziehung zur Selbsterziehung und Emanzipation	342

Literatur und Anmerkungen

<i>Allgemeine Literaturhinweise</i>	<i>351</i>
Leseliste	353
Einleitung: Pädagogische Forschungsmethoden	354
<i>1. Teil: Allgemeine Pädagogik</i>	<i>358</i>
I. Fundamentalpädagogik	358
II. Die wirkenden Faktoren	364
III. Die Erziehungsmethoden	369
IV. Die Erziehungsakte.	370
<i>2. Teil: Differentielle Pädagogik</i>	<i>373</i>
I. Die Hauptaufgaben des formalen Aufbaus der Persönlichkeit	373
II. Die Hauptaufgaben der materialen Erziehung	375
Sachregister	377